



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Die deutschen Stimmen von Hollywood-Stars

Die echte Stimme von Robert De Niro, Angelina Jolie oder Bruce Willis ist in Deutschland kaum bekannt. Denn hier werden die meisten Filme synchronisiert. Die deutschen Synchronstimmen der Stars kennt aber das ganze Land.

Wenn man einen ausländischen Film, dessen Sprache man nicht gut versteht, sehen möchte, hat man zwei Möglichkeiten: Man schaut den Film mit **Untertiteln** oder die synchronisierte **Version**. Untertitel haben die Deutschen anscheinend nicht so gern, denn die meisten ausländischen Filme werden für Kino und Fernsehen synchronisiert. Synchronstudios nehmen die **Dialoge** mit deutschen Sprechern neu auf. Deren Stimmen sind in ganz Deutschland bekannt und beliebt. Die Menschen, die **hinter** den Stimmen **stecken**, kennen allerdings nur wenige.

Um die Sprecher und ihre Kunst zu **würdigen**, wurde Ende Mai 2019 der Deutsche Synchronpreis **verliehen**. Zu der Feier kamen die ganzen Stars der Synchron**szene**: die Stimmen von Robert De Niro, Cameron Diaz, Lady Gaga oder Bradley Cooper. „Alle sagen, sie sehen lieber die **Originalversionen**, aber in Wirklichkeit sehen 90 Prozent der Deutschen synchronisierte Filme“, sagte Moderatorin Gayle Tufts während der Veranstaltung.

Das **rein** deutschsprachige Kino entstand in der **Nazi-Zeit** der 1930er-Jahre. Joseph Goebbels wollte damit alle ausländischen Filme kontrollieren und die Dialoge der Filme ändern. Diese **Zensur** gab es bis weit in die 1950er-Jahre – vor allem wenn es um die deutsche Nazi-Vergangenheit ging. Heute gibt es das nicht mehr. Änderungen beim Synchrontext können inzwischen auch sofort bemerkt werden, weil man sich leichter die Originalversion ansehen kann.

Trotzdem kann die Synchronisierung immer noch viel am Dialog verändern. Denn die Lippenbewegungen sollen **mit** dem deutschen Text **übereinstimmen**. Darunter **leidet** nicht selten der originale **Wortwitz** - ein Problem, das auch der Schauspieler und Sprecher Jörn Linnenbröker, der Serien wie „Mr. Robot“ synchronisierte, kennt: „Manchmal stimmt ein Ton nicht mit der Mundbewegung überein, die der genauen Übersetzung **entspricht**. Dann wird die Übersetzung ein wenig geändert (...). Natürlich wollen wir so nah wie möglich am Original sein, aber gut aussehen muss es auch. Das ist der **Konflikt**“, erklärt er.

*Autoren: Emily Manthei (hm, jhi); Benjamin Wirtz
Redaktion: Ingo Pickel*



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Glossar

Star, -s (m., aus dem Englischen) – jemand, der berühmt und sehr erfolgreich ist

etwas synchronisieren – hier: bei einem fremdsprachigen Film den Ton so ändern, dass der Text im Film in der eigenen Sprache gesprochen wird

Untertitel, - (m.) – der Text, der bei einem Film unten im Bild anzeigt, was gesagt wird

Version, -en (f.) – eine von mehreren Möglichkeiten, etwas darzustellen

Dialog, -e (m.) – das Gespräch

hinter etwas stecken – hier: zu etwas gehören

etwas/jemanden würdigen – etwas/jemanden loben; etwas/jemanden als wichtig anerkennen

einen Preis verleihen – einen Preis, den jemand gewonnen hat, vergeben

Szene, -n (f.) – hier: ein bestimmter Bereich des kulturellen Lebens (z. B. die Musikszene)

Originalversion, -en (f.) – die erste, ursprüngliche Möglichkeit, etwas darzustellen

rein – hier: nur

Nazi-Zeit (f., nur Singular) – die Zeit, als in Deutschland die Nationalsozialisten an der Macht waren (1933-1945)

Zensur (f., hier nur Singular) – hier: die Tatsache, dass der Staat Inhalte von Medien, z. B. Büchern oder dem Internet, kontrolliert und beeinflusst

mit etwas überein|stimmen – zu etwas passen; so sein wie etwas

unter etwas leiden – hier: wegen etwas schlechter werden

Wortwitz, -e (m.) – eine Aussage, die wegen der verwendeten Wörter lustig ist, z. B. weil es verschiedene Wortbedeutungen gibt

jemandem/etwas entsprechen – hier: so sein wie jemand/etwas

Konflikt, -e (m.) – die Schwierigkeit; das Problem